

DER BÜRGERMEISTER

INFORMIERT

Thema HEUTE:

- **Erneut Starkregen und Hochwasser in der Gemeinde – Feuerwehr und Gemeinde im Dauereinsatz über die Pfingstfeiertage**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich möchte Sie über die aktuellen Ereignisse aufgrund der lang anhaltenden Regenfälle und dem damit verbundenen Hochwasser informieren, welches unsere Gemeinde seit der Nacht zum Freitag in der vergangenen Woche stark betroffen hatte und zu einem Ausnahmezustand insbesondere in den Ortsteilen Kleinblittersdorf und Rilchingen-Hanweiler führte.

Die Gemeinde richtete umgehend im Rathaus einen Krisenstab und ein Bürgertelefon ein, um den Bürgerinnen und Bürgern eine direkte Anlaufstelle für Informationen und Unterstützung zu bieten. Zahlreiche Bürger meldeten sich, die bereit waren, bei der Beseitigung von Schäden zu helfen, Wohnraum für evakuierte Personen anboten, Essen für die zahlreichen Helfer zur Verfügung zu stellen usw. Die Solidarität und Hilfsbereitschaft ist überwältigend und ich danke allen, die ihre Unterstützung angeboten haben.

Vor allem in den Ortsteilen Kleinblittersdorf und Rilchingen-Hanweiler war die Feuerwehr stark gefordert. Die B51 war ab Auersmacher in Richtung Saarbrücken bis Höhe Brichelberg überflutet, ebenso der Ortseingang von Kleinblittersdorf von Auersmacher kommend sowie Teilbereiche der Straße „Zur Fabrik“ in Kleinblittersdorf und der Bahnhofstraße in Rilchingen-Hanweiler. Am Pfingstsonntag musste der Strom in mehreren Häusern in der Elsässer Straße abgeschaltet werden und einige Personen in den betroffenen Häusern wurden evakuiert. Die Scherbachstraße war, wie schon beim Starkregenereignis 2018, auch wieder betroffen. Durch den vielen Regen der vergangenen Wochen und dem dadurch gesättigten Boden kamen die Wassermassen sehr

schnell, nahmen Geröll und Schotter mit und spülten diese bis in die Ortsmitte. Die aufgrund der Erfahrungen aus 2018 eingeleiteten Maßnahmen haben gegriffen und es kam nicht zu solchen Schäden wie damals.

Auch in Bliesransbach waren die durchgeführten Maßnahmen im Bereich des Regenüberlaufbeckens wirksam. Das Staubauwerk oberhalb der Scherbachstraße in Kleinblittersdorf und das Regenüberlaufbecken in Bliesransbach wurden während den langanhaltenden Regenfällen 24 Stunden von meinen Mitarbeitern überwacht.

Am Samstag kündigte Bundeskanzler Olaf Scholz kurzfristig seinen Besuch an. Zusammen mit Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, Innenminister Reinhold Jost, Regionalverbandsdirektor Peter Gillo und Oberbürgermeister Uwe Conradt als Leiter der Unteren Katastrophenschutzbehörde verschaffte er sich ein Bild über die Lage in unserer Gemeinde und führte Gespräche mit betroffenen Anwohnern der Elsässer Straße.

Gemeinsam mit Ortsvorsteher Karl-Peter Fuhr informierte ich über die Situation in den betroffenen Ortsteilen. Anschließend berichteten Gemeindeführer Michael Becker und die Löschbezirksführer Florian Vilbrandt und Florian Quack im Feuerwehrgerätehaus Kleinblittersdorf über die zahlreichen Einsätze der Feuerwehr.

Der Ministerrat hat – ohne weitere Lageberichte der Kreisebene abzuwarten - ein Elementarereignis von überörtlicher Bedeutung festgestellt, damit Hilfen über die Elementarschadenrichtlinie des Landes fließen können. Wir haben die Zusage von Seiten des Landes, dass jetzt alles vorbereitet wird, damit unbürokratisch Hilfe geleistet werden kann.

Wir haben nach den Pfingstfeiertagen den Krisenzustand weiterhin aufrechterhalten und die Einsatzkräfte in Bereitschaft versetzt, da wir die Prognose erhalten haben, dass ab der Nacht zum Dienstag wieder mit sehr starken Regenfällen zu rechnen war. Zum Redaktionsschluss der Kleinblittersdorfer Nachrichten waren die möglichen Konsequenzen noch nicht absehbar. Ich hoffe, dass unsere Gemeinde nicht erneut in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Unsere Gemeinde war nicht zum ersten Mal Opfer von Hochwasser und Starkregenereignissen. Bereits im Jahr 1993 war Kleinblittersdorf durch ein Hochwasser stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Bei dem Starkregenereignis im Jahr 2018 kamen insbesondere die Bürgerinnen und Bürger aus Kleinblittersdorf und Bliesransbach zu großen Schäden.

Seit diesem letzten Ereignis haben wir uns intensiv mit den Folgen von Starkregenereignissen beschäftigt. Es wurden u. a. die Einlaufbauwerke an der Tiefenbach, dem Schellbach und der Scherbach erneuert, Sirenen wurden ausgetauscht und weitere aufgestellt und ein Alarm- und Einsatzplan „Hochwasser und Starkregen“ erarbeitet. Außerdem haben wir mobile Hochwasserschutzelemente angeschafft, etwa zum Abdecken von Kanaldeckeln und Gullis, oder um das Wasser, das vom Berg kommt, gezielt in Kanäle zu leiten.

Der Zweckverband Entsorgung Kleinblittersdorf (ZEK) hat ein Starkregenkonzept erstellen lassen, welches Vorschläge unterbreitet, wie die festgestellten Gefahrenquellen in den sogenannten Risikobereichen entschärft werden können. Hierauf basierend hat die Gemeinde ein Konzept zur Umsetzung der Empfehlungen entworfen, deren Arbeiten sukzessive erfolgen soll.

Aktuell stehen für diese Maßnahmen für Bliesransbach 760.000 € und für Kleinblittersdorf 480.000 € bereit. Im Juni 2023 hat das Planungsbüro Dr. Heer den entsprechenden Auftrag zur Ertüchtigung des Regenrückhaltebeckens Bliesransbach und des Staubauwerks Kleinblittersdorf erhalten. Ende Februar 2024 wurde dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz ein Erläuterungsbericht vorgelegt, welche Maßnahmen zur Ertüchtigung der Bauwerke von unserer Seite aus durchgeführt werden sollen. Seither haben zahlreiche Gespräche stattgefunden und wir sind jetzt in der Endphase einer konstruktiven Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz und der Umweltministerin Petra Berg. Danach wollen wir mit der Umsetzung beginnen, um besser auf solche Naturgewalten vorbereitet zu

sein, wobei uns dieses Unwetterereignis wieder vor Augen geführt hat, dass selbst die gründlichste Vorbereitung bei einem derart einschneidenden Extremwetterereignis nicht immer ausreicht.

Um die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde zu gewährleisten, ist in Notsituationen wie über die Pfingstfeiertage eine schnelle Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern von größter Bedeutung. Dies ist jedoch über die Kleinblittersdorfer Nachrichten – wie bei allen Printmedien - aufgrund der erforderlichen Vorlaufzeit für Druck und Austeilung nicht möglich. Ich möchte Sie in solchen Situationen auf unsere Homepage verweisen. Unter www.kleinblittersdorf.de können Sie alle amtlichen Wetterwarnungen nachlesen und wir halten Sie hier auf dem Laufenden - ebenso wie auf Facebook und Instagram.

Abschließend möchte ich mich im Namen der gesamten Gemeinde bei den zahlreichen Helfern für die geleistete Arbeit ganz herzlich bedanken. Besonders hervorheben möchte ich hier die im Dauereinsatz befindlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, meine Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs und der Verwaltung, die Ortsvorsteher, insbesondere den Ortsvorsteher von Kleinblittersdorf Karl-Peter Fuhr, sowie die vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich zur Hilfe bereit erklärt haben.

Alle haben bis zur Erschöpfung gearbeitet – ihr Einsatz verdient unser aller Respekt und höchste Anerkennung!

Ihr
Rainer Lang

Wichtiger Hinweis zur Abfuhr der Gelben Tonne:

Die Leerung der Gelben Tonne konnte in der Gemeinde Kleinblittersdorf am Freitag, den 17.05.2024, wegen des Hochwassers nicht komplett durchgeführt werden. Die Leerung kann nicht nachgeholt werden. **Die nächste Leerung erfolgt - wegen des Feiertags Fronleichnam - am Samstag, den 01.06.2024.**